



Long-acting ART in Deutschland

Die langwirksame Spritzentherapie gilt als ein Durchbruch in der Behandlung der HIV-Infektion. Das RKI ist der Frage nachgegangen, wie diese Innovation die Therapielandschaft in Deutschland verändert.

Im Dezember 2020 wurde die erste LA (Long-acting)-Kombination bestehend aus dem Integrasehemmer Cabotegravir und dem NNRTI Rilpivirin für vorbehandelte Erwachsene mit supprimierter Viruslast (HIV <50 K/ml) zur 4- und 8-wöchigen Gabe zugelassen. In Deutschland ist das Regime seit Mai 2021 erhältlich. Das Robert Koch-Institut hat die Verordnungen für gesetzlich Krankenversicherte von der Markteinführung bis Dezember 2023 analysiert.

Die Zahl der Verordnung stieg nach der Markteinführung stetig an, wobei ausschließlich die 8-wöchige Gabe eingesetzt wurde. Im Beobachtungszeitraum wurden 1.427 Monatspackungen Cabotegravir-Tabletten sowie 14.616 Dosen Cabotegravir-LA und 14.765 Dosen Rilpivirin-LA verordnet. Das entspricht einer Differenz von 149 Dosen (≈1%) weniger Cabotegravir-LA als Rilpivirin-LA (Abb. 1).

Im Dezember 2023 erhielten etwa rund 1.400 gesetzlich Versicherte und hochgerechnet auf die Gesamtpopulation rund 1.600 Menschen mit HIV eine LA-Spritzentherapie, d.h. etwa 2% aller Personen unter antiretroviraler Therapie. Der Anteil des LA-Regimes an der ART insgesamt war in den Bundesländern sehr unterschiedlich. Am häufigsten wurde die Injektions-ART in Berlin, Nordrhein-Westphalen, Bayern und Hamburg eingesetzt.

Die jährlichen Kosten für die LA-ART und die vergleichbare Tabletten-ART waren in etwa ähnlich. Die Kosten lagen im Jahr 2023 für die LA-ART bei 11.950 € (Erhaltungstherapie ohne

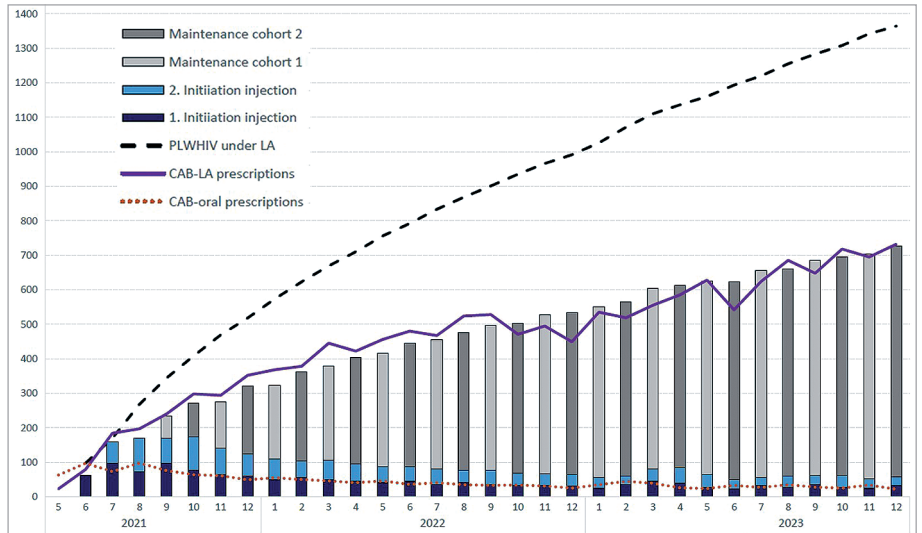


Abb. 1 Zahl der monatlichen Verordnungen für orale Cabotegravir-Einleitung (CAB-oral prescriptions) und die resultierenden 1. und 2. Initialen Injektionen, Erhaltungstherapie-Kohorten und die resultierende Anzahl von gesetzlich Versicherten mit HIV unter LA-ART im zeitlichen Verlauf

Federal state (FS)	CAB-LA prescriptions	Proportion in federal state	People under HIV therapy in Germany in 2023	Proportion in federal state	Difference between proportion of CAB-LA prescriptions and people under HIV therapy
North Rhine- Westphalia	4046	27.7%	18393	21.9%	6%
Berlin	4009	27.4%	12120	14.4%	13%
Bavaria	2151	14.7%	11589	13.8%	1%
Hamburg	1392	9.5%	6900	8.2%	1%
Baden-Württemberg	1011	6.9%	13,077	15.5%	-9%
Lower Saxony	538	3.7%	3,200	3.8%	0%
Hesse	510	3.5%	6,050	7.2%	-4%
Saxony	288	2.0%	2,839	3.4%	-1%
Saxony-Anhalt	238	1.6%	1,255	1.5%	0%
Bremen	99	0.7%	1765	2.1%	-1%
Rhineland-Palatinate	81	0.6%	2,158	2.6%	-2%
Thüringen	73	0.5%	627	0.7%	0%
Mecklenburg Western Pomerania	63	0.4%	1,340	1.6%	-1%
Schleswig-Holstein	59	0.4%	1861	2.2%	-2%
Saarland	56	0.4%	861	1.0%	-1%
Brandenburg	1	0.0%	85	0.1%	0%
Total	14,615	100%	84120	100%	

Tab. 1 Zahl der CAB-LA Verordnungen, proportionale Verteilung der CAB-LA Verordnung in den Bundesländern, geschätzte Verteilung von Personen unter ART in Deutschland und Anteile und Vergleich der Verteilung der CAB-LA Verordnungen in den Bundesländern

Tabletten-Einleitung) und für die Tabletten-ART mit Dolutegravir + Rilpivirin als STR bei 10.270 €.

Zusammenfassung: Dr. Ramona Pauli, München

Der vollständige Artikel wurde in Frontiers in Public Health im Mai 2024 veröffentlicht.

Schmidt D, Kollan C, Stoll M: Long-acting prescriptions and therapy for HIV-1 from market launch to the present in Germany (May 2021 to December 2023) <https://doi.org/10.3389/fpubh.2024.1404255>